

II- 2985 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER
FÜR UNTERRICHT UND KUNST

Zl. 010.183 - Parl/73

Wien, am 4. September 1973

An die
Kanzlei des Präsidenten
des Nationalrates
Parlament
1010 W i e n1429 / 1457
zu 1457
Präs. am 11. Sep. 1973

Die schriftliche parlamentarische
Anfrage Nr. 1457/J-NR/73, die die Abgeordneten Dr. Kaufmann
und Genossen am 11. Juli 1973, an mich richteten, beehre
ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1) bis 3)

Die Arbeitsgruppen, Projektgruppen,
Kommissionen, Konferenzen u. ä. im Zusammenhang mit der
Vorbereitung des Aufbaues und der Durchführung von Schul-
versuchen gemäß Art. II der 4. SCHOG-Novelle sind nunmehr
zur Gänze in das aufgrund der einschlägigen gesetzlichen
Bestimmungen der 4. SCHOG-Novelle beim Bundesministerium
für Unterricht und Kunst geschaffene Zentrum für Schulver-
suche und Schulentwicklung eingegliedert worden. Die noch
im Schuljahr 1972/73 gesondert geführten Gruppenarbeiten
nunmehr ebenfalls im Rahmen des genannten Zentrums, wobei sich
deren Tätigkeit bzw. deren Arbeitsgebiet durch die in der
Schulreformkommission diskutierten und dann auch akzeptierten
Projektbeschreibungen für die einzelnen Schulversuche vollzieht.

Auf die Mitarbeiter in den Abteilungen
und Arbeitsgruppen des Zentrums für Schulversuche und Schulent-
wicklung wurde jeweils in den Berichten an die Schulreform-
kommission (Bericht vom 30. Juni 1972 und Bericht vom 15. Juni
1973) hingewiesen.

- 2 -

Die Ergebnisse der Arbeiten in den früheren Projektgruppen, Arbeitsgruppen, Kommissionen und Konferenzen sind in die Projektbeschreibungen für die Schulversuche sowie in den zahlreichen didaktischen Instrumentarien für die Versuchsarbeit ausgewertet worden. Im einzelnen geben darüber die laufend erscheinenden und der interessierten bildungspolitischen und pädagogischen Öffentlichkeit zugemittelten Arbeitsberichte des Zentrums für Schulversuche und Schulentwicklung Auskunft.

Die Arbeitskreise "Revision der Hauptschullehrpläne" und "Moderne Internatserziehung" haben ihre Arbeiten noch nicht zur Gänze abgeschlossen; die Fortführung dieser Beratungsgruppen zumindestens im Schuljahr 1973/74 ist geplant.

Die "Österreichische Kommission für Orthographiereform" hat im Arbeitsjahr 1972/73 ihre Tätigkeit wieder aufgenommen; von konkreten Ergebnissen aus der Tätigkeit dieser Kommission kann allerdings derzeit noch nicht berichtet werden.

Weitere Arbeiten des Ausschusses "Postsekundäre Bildung" können erst nach Inkrafttreten der 5. SCHOG-Novelle begonnen werden.

Projektgruppe "Lehrzielbank für das berufsbildende Schulwesen":

Die 1. Teile der Experimentalfassung der Lehrzielbank

- a) Mathematik und angewandte Mathematik für Höhere technische Lehranstalten
- b) Mathematik für Handelsakademien und
- c) Mathematik für Höhere Lehranstalten für wirtschaftliche Frauenberufe wurden, wie bereits berichtet, den Mathematiklehrern der drei genannten Schultypen kostenfrei im September 1972 zur Verwendung bei der Vorbereitung für den

- 3 -

Unterricht zur Verfügung gestellt.

Als erster Schritt der Evaluation (experimentellen Überprüfung) wurden Fragebögen an die Mathematiklehrer zugeleitet, die bis 30. Juni 1973 zurückzusenden waren, wobei die Angabe der Namen der Lehrer nicht erforderlich war. Der Fragebogen soll Aufschluß darüber geben, wie die Publikation verwendet wurde und welcher Erfolg damit erzielt werden konnte. Die Ergebnisse der Fragebogenaktion sind in Ausarbeitung. Die Stellungnahmen der Hochschulprofessoren für Mathematik, der Kammern, des Wirtschaftsförderungsinstitutes und des Berufsförderungsinstitutes zum 1. Teil der Experimentalfassung werden bei der Endfassung berücksichtigt werden.

Der 2. Teil der Experimentalfassung der Lehrzielbank, und zwar

- a) Mathematik und angewandte Mathematik für Höhere technische Lehranstalten
- b) Mathematik für Handelsakademien und
- c) Mathematik für Höhere Lehranstalten für wirtschaftliche Frauenberufe

ist Anfang Juli in Druck gegangen und wird im September 1973 wieder allen Mathematiklehrern an den drei erwähnten Schultypen kostenfrei zur Unterrichtsgestaltung zur Verfügung gestellt werden. Die Evaluation wird fortgesetzt.

Zum selben Zeitpunkt sind weiters in Druck gegangen:

- a) 1. Teil der Experimentalfassung "Elektronische Datenverarbeitung (EDV) für Höhere technische Lehranstalten".
- b) 1. Teil der Experimentalfassung "Werkstätte - spanende Formung für Fachschulen".
- c) 1. Teil der Experimentalfassung "Kaufmännisches Rechnen für Handelsakademien".
- d) 1. Teil der Experimentalfassung "Buchhaltung, Bilanz- und Steuerlehre für Handelsakademien".

- 4 -

Diese 1. Teile der Experimentalfassung werden den Lehrern der angeführten Unterrichtsgegenstände ebenfalls im September 1973 kostenfrei übermittelt und dienen wieder zur Vorbereitung für den Unterricht.

Die Manuskripte des 1. Teiles der Experimentalfassung der Lehrzielbank

- a) Englisch einschließlich Fachsprache für Höhere technische Lehranstalten
- b) Englisch einschließlich Fachsprache für Handelsakademien und
- c) Englisch einschließlich Fachsprache für Höhere Lehranstalten für wirtschaftliche Frauenberufe

werden Mitte Oktober 1973 durchkorrigiert sein, gehen dann in Druck und werden etwa ab Anfang Dezember den Lehrern dieser Unterrichtsgegenstände kostenfrei zur Verfügung gestellt werden.

Als weitere Aufgabe ist die Weiterführung der Arbeiten für den Unterrichtsgegenstand Mathematik bzw. Mathematik und angewandte Mathematik für berufsbildende höhere Schulen; Englisch einschließlich Fachsprache für berufsbildende höhere Schulen; Elektronische Datenverarbeitung für Höhere technische Lehranstalten; Werkstätte - spanende Formung für Fachschulen; Buchhaltung, Bilanz- und Steuerlehre für Handelsakademien und Kaufmännisches Rechnen für Handelsakademien gedacht.

Zu Beginn des Schuljahres 1974/75 soll der 2. Teil der Experimentalfassung für den Unterrichtsgegenstand Mathematik und der 2. Teil der Experimentalfassung der anderen vorhin angeführten Unterrichtsgegenstände in Druck vorliegen.

Die Lehrplanarbeiten im Bereich der Arbeitsgemeinschaften und Arbeitskreise der Berufsschullehrer sind abgeschlossen. Es schließen sich nunmehr die Beratungen mit den Interessentenvertretungen an.

- 5 -

Arbeitskreis zur Erstellung des bundeseinheitlichen Lehrplanes für die Fachschulen für Weberei, Spinnerei, Textilchemie usw.:

Die Arbeiten wurden zum Schluß gebracht. Kosten sind keine entstanden.

Arbeitskreis für die Lehrplangestaltung des Schulversuches Höhere wirtschaftlich-soziale Lehranstalt:

Nach termingemäßer Beendigung der aufgetragenen Arbeit wurde der Arbeitskreis aufgelöst.

Der mit Schuljahr 1972/73 begonnene Schulversuch "Höhere wirtschaftlich-soziale Lehranstalt" an der Höheren Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe und Bundesfachschule für Bekleidungsgerber in Linz wurde weitergeführt.

Arbeitskreis zur Revision des Lehrplanes der Fachschule für wirtschaftliche Frauenberufe (einjährige Haushaltungsschule):

Der Arbeitskreis wurde nach termingemäßer Beendigung der aufgetragenen Arbeit aufgelöst.

Die Novellierung des Lehrplanes der Fachschule für wirtschaftliche Frauenberufe (einjährige Haushaltungsschule) erfolgte durch Verordnung des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst vom 23. August 1972, BGBl.Nr. 345/72.

Arbeitskreis für den Schulversuch "Fachschule für Bekleidungsgerber und Bekleidungsindustrie"

Nach termingemäßer Beendigung der aufgetragenen Arbeit wurde der Arbeitskreis aufgelöst.

- 6 -

Die Schulversuche an der Höheren Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe und Bundesfachschule für Bekleidungsgerbe in Linz und der Fachschule für Damenkleidermacher und für wirtschaftliche Frauenberufe der Stadtgemeinde Krems wurden weitergeführt. Ein weiterer Schulversuch beginnt ab Schuljahr 1973/74 an der Bundesfachschule für Bekleidungsgerbe Wien IX.

Arbeitskreis zur Erstellung des Lehrplanes für den Schulversuch "Integrierte Hotel- und Gastgewerbefachschule an der Höheren Bundeslehranstalt für Fremdenverkehrsberufe in Bad Ischl:

Auch dieser Arbeitskreis wurde nach termingemäßer Beendigung der ihm aufgetragenen Arbeit aufgelöst.

Der Schulversuch an der Höheren Lehranstalt für Fremdenverkehrsberufe in Bad Ischl wurde weitergeführt.

Arbeitskreis für die Reform des Lehrplanes der Lehranstalt für gehobene Sozialberufe:

Die Arbeitsgruppe wurde nach termingemäßer Beendigung der ihr aufgetragenen Arbeit aufgelöst.

Die Lehrplanänderung ist erst nach Inkrafttreten der 5. SCHOG-Novelle möglich.

Die Projektgruppe "Vorschulerziehung" erarbeitet ein Konzept zur Durchführung von Maßnahmen im Sinne einer modernen Vorschulerziehung in Österreich, sie schafft die erforderlichen Erfahrungsgrundlagen für eine endgültige Regelung im Bereich der Vorschulerziehung.

- 7 -

Projektgruppe "Hauptschullehrerausbildung":

Erarbeitung aller notwendigen Unterlagen zur Durchführung der Schulversuche gemäß Art. II, § 7 der SCHOG-Novelle. Gewinnung der notwendigen Erfahrungen für eine Institutionalisierung der Ausbildung zum Hauptschullehrer Sonderschullehrer und Lehrer für den Polytechnischen Lehrgang.

Projektgruppe "Massenmedien":

Im Jahre 1972 wurden die Studienprogramme "Der Mensch in der Gesellschaft" (Sozialkunde) im Hörfunk und "Management für alle Führungskräfte in Wirtschaft und Verwaltung" im Fernsehen abgewickelt.

Projektgruppe "Schülerverlaufsstatistik"

Vorarlberg

Verwaltungsvereinfachung
(z.B. Ausdruck der Schülerbeschreibungsbögen, Schülerstammbblätter, Zeugnisköpfe durch den Computer);

Bereitstellung von Entscheidungshilfen für die lokale und regionale Bildungspolitik;

Modell für eine gesamtösterreichische Schülerverlaufsstatistik.

1. PUBLIKATION:

GROHMANN/MEUSBURGER,
Schulplanung und Schülerverlaufsstatistik in Vorarlberg,
Band 11 der Schriftenreihe des Bundesministeriums für
Unterricht und Kunst, Vorwärtsverlag 1973
Auslieferung 28. September 1973

- 8 -

2. PUBLIKATION:

MEUSBURGER,
Landes-Schulentwicklungsplan Vorarlberg,
Band 3 der Schriftenreihe Bildungsplanung in Österreich,
erscheint voraussichtlich Februar 1974.

Steiermark

Verwaltungsvereinfachung
(z. B. Ausdruck der Schülerbeschreibungsbögen,
Schülerstammlblätter, Zeugnisköpfe durch den Computer);

Bereitstellung von Entscheidungshilfen für die lokale
und regionale Bildungspolitik insbesondere für die
Erstellung eines Internatsplanes

1. PUBLIKATION:

herausgegeben vom BMUK/LSR St/Kulturreferat der Steier-
märkischen Landesregierung,
Schulerfolg und Schulübertritte in Steiermark 1971/72 -
1972/73 nach dem ordentlichen Wohnsitz der Schüler

Koordinationsgruppe für die statistischen Belange des BMUK:

Dieses Gremium dient der Erarbeitung und Publikation aller
Kennzahlensysteme für den EDV-Einsatz in Bildungsstatistik
und Unterrichtsverwaltung einschließlich des Änderungs-
dienstes; bereits erschienen sind: Publikation im Sonderdruck
zum Verordnungsblatt des Landesschulrates: erstmalige Publikation
einer gesamtösterreichischen Schulendatei (umfaßt alle Pflicht-
und weiterführende Schulen).

ad 4) bis 7)

Im Zusammenhang mit der Aktion "Unent-
geltliche Schulbücher" wurde im September 1972 im Bundesministe-
rium für Unterricht und Kunst eine Kommission "Schulbuch" zur
Beratung sämtlicher mit dem Komplex Schulbuch in Zusammenhang
stehenden Fragen eingesetzt. Dieser Kommission gehören Vertreter
der zuständigen Ressorts (Finanzen, Land- und Forstwirtschaft,
Unterricht und Kunst), der Lehrerschaft, des Elternbeirates,
des Schülerbeirates, des zuständigen Gremiums in der Bundeskammer

- 9 -

der gewerblichen Wirtschaft, der Verleger, der Buchhändler, der Buchdrucker und der Buchbinder an.

Erste Aufgabe dieser Kommission war die Erstellung des Organisationsplanes für die Aktion 1973/74. Diese Aufgabe wurde termingerecht sowie unter Wahrung der aufgrund von gesetzlichen und vertraglichen Bestimmungen gegebenen Kompetenzen erfüllt. Seit März 1973 beschäftigt sich die Kommission insbesondere mit didaktischen und methodischen Fragen in Zusammenhang mit der Neugestaltung des Schulbuches und des Einsatzes von Schulbüchern im Unterricht.

Ständige Länderkonferenz zur Frage "Vorschulerziehung".

Aufgabe der Länderkonferenz ist es, aufgrund der gegebenen Kompetenzlage im Zusammenwirken mit den Vertretern des Bundes alle Maßnahmen zur Verbesserung auf dem Gebiete der Vorschulerziehung zu koordinieren. Die ständige Länderkonferenz wird voraussichtlich zweimal im Jahre zu Arbeitssitzungen zusammentreten.

Arbeitskreis zur Revision der "Ausbildung zur Kindergärtnerin"

Arbeitskreis zur Revision der "Ausbildung zur Arbeitslehrerin" (Lehrerin für Mädchenhandarbeit und Hauswirtschaft)

Zielsetzung dieser Arbeitskreise war es, je einen Entwurf zu erstellen, wonach aufbauend auf die 8. Schulstufe die obgenannten Bildungsanstalten 5-jährig zu führen wären (zur Zeit 4-jährig), die mit einer Reifeprüfung abschließen. Mit dieser Neuordnung können zugleich verschiedene Übertrittsmöglichkeiten geschaffen und der Besuch berufsspezifischer weiterführender Schulen, z. B. der Berufspädagogischen

- 10 -

Lehranstalten, gesichert werden. Der Zugang zu den Hochschulen müßte von entsprechenden Ergänzungsprüfungen abhängig gemacht werden.

Arbeitskreis zur Revision der "Ausbildung zum Erzieher".

Dieser Arbeitskreis versuchte, neben der erforderlichen Neuordnung vor allem durch eine entsprechende Lehrplangestaltung Übertrittsmöglichkeiten von und in Ausbildungsgänge verwandter Berufe zu ermöglichen. Sinngemäß gilt die gleiche Zielsetzung wie für die obgenannten Bildungsanstalten.

Für die Bearbeitung von Bildungsplänen für Kinder im Kleinkindalter - als Grundlage für die Ausbildung zur Kindergärtnerin - wurden 4 Arbeitskreise mit folgender Thematik eingerichtet:

Sprachförderung
Förderung mathematischen Denkens
Natur- und Sachbegegnung
Bildnerische Erziehung

In diesen Arbeitsgruppen arbeiten insgesamt 59 Fachleute aus dem gesamten Bundesgebiet mit; die ersten Rohentwürfe liegen vor.

Die Projektgruppe "Massenmedien" erarbeitet Vorschläge für die Institutionalisierung von Bildungsprogrammen in Hörfunk und Fernsehen; ihre Arbeit ist kontinuierlich.

Im übrigen darf auf das weiter oben Ausgeführte verwiesen werden.

- 11 -

ad 8) und 9)

Mitglieder der "österreichischen Kommission für Ortho-
graphiereform"

Univ.Prof.Dr.Johannes ERBEN, Univ.Innsbruck,

Univ.Prof.Dr. Maria HORNUNG, Univ. Wien,

Univ.Prof.Dr.Friedrich KAINZ, Univ.Wien,

Univ.Prof.Dr.Johann KNOBLOCH, Univ. Bonn,

Univ.Prof.Dr.Eberhard KRANZMAYER, Univ.Wien,

Univ.Prof.Dr. Eugen THURNHER, Univ.Innsbruck,

Univ.Prof.Ing. Dr. techn. Eugen WÜSTER,

Prof.Dr. Viktor BÖHM,

Dir. Aloisia EDER,

Fachinspektor Prof.Dr.Heinrich GOLDMANN,

OSTR Prof. Dr.J. E. GÖRLICH,

Prof.Dr.Leopold HIESBERGER,

Prof.Dr.Johannes MORITZ,

OSTR Prof. Franz MUNSA,

Dir.O.Schulrat Ernst PACOLT,

Dir.Hofrat Dr.Klemens ZENS,

Nationalrat i.R. OSR Ferdinand CHALOUPEK,

Nationalrat Adolf HARWALIK,

BundesratUniv.Prof.Dr. Herbert SCHAMBECK,

Nationalrat Hubert ZANKL,

Oberamtsrat Friedrich BAUMGARTNER,

- 12 -

Herbert BRUNA,

Friedrich E. GRUNDEI,

Prof. Johann GUNERT,

Rudolf SEIFERT,

Univ. Doz. Dr. Anton PELINKA,

Prof. Friedrich SCHREYVOGEL,

Chefred. Ulf STADLER,

Cheflektor Dr. Karl ZIAK,

Senatsrat Prof. Wilhelm ZORN,

Hans FURTNER,

Dr. Otto LANGBEIN,

Direktor Ministerialrat Dr. Peter LALICS,
Schwarzenbergstraße 5, 1015 Wien,

Dr. Felix BRAUN,

Prof. Carry HAUSER,

Prof. Wilhelm SZABO,

Univ. Prof. Dr. Kurt PAUPIE, Univ. Wien,

Ministerialrat Dr. Kurt SKALNIK

Mitglieder der ständigen Länderkonferenz zum Thema Vor-
schulbildung

BURGENLAND: Dr. Julius HÖTTINGER
Dr. Karoline JANDL
Maria BAUER

KÄRNTEN: Dr. Gerhard GALLOB
Hanna KUCHAR

- 13 -

NIEDERÖSTERREICH: Dr.Udo KITZLER
Dr.Annemarie BYLOFF
Theodora KONECNY
Maria LICHTENWALLNER

OBERÖSTERREICH: Dr.Anton SCHÄUBINGER
Dr. Marianne SÖLLNER
Karoline TERCHMANN

SALZBURG: Dr.Matthias LAIREITER
Dr. Herfried HUEBER
Dr. Roswitha ENGLERT
Anna KIRCHDORFER

STEIERMARKE: Dr. Franz BUCHNER
Dr. Margarete WALTER
Dr. Ingrid HUSSA

TIROL: Annemarie REUT-NICOLUSSI
Dr.Hans GEILER
Anna-Maria AUFSCHNAITER

VORARLBERG: Dr.Erich STEGER
Katharina HUMML

WIEN: Dr. Walter PROHASKA
Adolf SCHWARZ
Frieda NAVRATIL
Friederike LANZELSDORFER
Elfriede PRSKAWETZ

Arbeitskreise zur Neuordnung der Ausbildung an den mittleren
Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung

Liste der Mitarbeiter

FOL Kassilda ACHATZ
VL Helga AUTHRIED
Übungskindergärtnerin Christa BALTRUSCHAT
Prof.Dr. Maria BILIK
HOL Erich EISELMAIER
Prof. Waldemar FEINER

- 14 -

Übungskindergärtnerin Ernestine FISCHER
Übungskindergärtnerin Hemma FISCHER
Fachlehrer Ruth FUCHS
FOL Ria GABRIJELCIC
LSI Hofrat Dr. Leopold GARTNER
Dir.Dr. Hans GEILER
Prof.Dr. Ingeborg GNANT
Dipl.Fürsorger Josef GRESTENBERGER
Prof. Dr. Maria GROH
Prof. Dr. Franz HADRIGA
Dr. Anna HARTMANN
Schulrat Hildegard HAZMUKA
Übungskindergärtnerin Eva HEILER
Prof. Klaus HELLER
Übungskindergärtnerin Hildeburg HRABEC
Prof. Christa KAINMÜLLER
Schulrat Veronika KERN
Übungskindergärtnerin Oda KERNSTOCK
Kindergarteninspektor Anna KIRCHDORFER
Dir. Trude KORNTHEUER
Hofrat Dir. Therese KUMMER
Dir. Frieda KUNZ
Fachlehrer Segrid LAMPL
Dir.Dr. Friederike LESSING
Prof. Wiltrud LIST
Dir. Elisabeth LUGER
Dr. Johanna MATHIASEK
Übungskindergärtnerin Romana MAUTHNER
Prof.Dr. Herta MERKL
Übungs-Oberkindergärtnerin Magdalena MESSNER
Prof. Dr. Gertrude METZ
Dr. Elfriede NIGITSCH

- 15 -

Übungs Kindergärtnerin Johanna NOTHEGGER
LSI Hofrat Dr. Susanne PATZAUREK
HOL Leopold PECKER
Übungs Kindergärtnerin Annemarie PÖCKL
Prof. Hans POSCH
Übungs Kindergärtnerin Ita REICHENPFADER
Dr. Othmar ROHDEN
LSI Dr. Karl SRETENOVIC
Übungs Kindergärtnerin Franziska STÄDTLER
Vl Franz STÄTTNER
Übungs Kindergärtnerin Irmina STEIN
Prof. Waltraud STEINER
Dr. Werner STEINHAUSER
Übungs Kindergärtnerin Juliane TRAGATSCINIG
Übungs Kindergärtnerin Irmgard STEYERL
Kindergarteninspektorin Erna WEIDINGER
Übungs Kindergärtnerin Franziska WENZL
Studienrat Dir. SR. Waltraud WOPELKA
Übungs-Oberkindergärtnerin Hildegard WURST
Dir. Dr. Herta ZEMAN
Übungs Kindergärtnerin Elfriede ZIMMER

"Projektgruppe Massenmedien":

Dr. Hans FELLINGER
Dr. Alexander GIESE
Univ. Prof. Dr. Marian HEITGER
Dr. Auguste JEDINA-PALOMBINI
Dr. Jürgen LEOPOLDSBERGER
Dr. Hannes LEOPOLDSEDER
Dr. Ursula LUX

- 16 -

Dr. Hugo OBERGOTTSBERGER
Dr. Georg PISKATY
Prof. Dr. Wolfgang SPEISER
Johannes TWAROCH
Dr. Michaela WEIN

Im übrigen darf auf die Anfragebeantwortung aus dem Vorjahr verwiesen werden; neben Vergütung der Reise- bzw. Aufenthaltskosten werden im allgemeinen keine Entschädigungen oder Entlohnungen gewährt.

ad 10) bis 14)

Neben den Beratungen und Tagungen der oben angeführten Beiräte, Projektgruppen und Kommissionen wurden Enqueten im eigentlichen Sinne im Berichtszeitraum nicht abgehalten.

Die Finanzierungspläne für den jeweiligen Gegenstand der Arbeit der angeführten Gremien finden ihren Niederschlag in den jeweiligen Bundesfinanzgesetzen.

